

Mechatroniker/innen:

Mechatronikerinnen und Mechatroniker arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinensystemen und Anlagen. Hierfür benötigen sie fundierte Kenntnisse in den Bereichen Metalltechnik, Elektrotechnik und Steuerungstechnik.

- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre
- **Voraussetzungen:** FOR, gute Kenntnisse in Mathematik und Physik, technisches Verständnis
- **Entwicklungsmöglichkeiten:** Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker/ zur staatlich geprüften Technikerin; Fachhochschulstudium (Erwerb der FHR durch ein Jahr Fachoberschule FOS 12B)

Ihr Ansprechpartner: Herr G. Kelterbach
(gkelterbach@berufskolleg-niederberg.de)

Elektroniker/innen Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik:

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren Anlagen der elektrotechnischen Energieversorgung und Infrastruktur von Gebäuden. Sie montieren z.B. Beleuchtungs- und Kommunikationsanlagen sowie elektronische Steuerungseinrichtungen, nehmen sie in Betrieb, warten und reparieren sie.

Beschäftigt sind sie hauptsächlich in Betrieben des Elektrotechnikerhandwerks, z.B. bei technischen Gebäudeausrüstern oder Betrieben, die Beleuchtungs- und Signalanlagen für Straßen und Eisenbahnen installieren. Einen großen Teil ihrer Arbeit erledigen sie an wechselnden Einsatzorten beim Kunden, zum Teil auch im Freien. Ansonsten arbeiten sie in Werkhallen und Werkstätten.

Der Beruf wird im Handwerk in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ausgebildet.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 1/2 Jahre.

Elektroniker/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HwO).

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme:

Elektronikerinnen und Elektroniker für Geräte und Systeme fertigen Komponenten und Geräte, z.B. für die Informations- und Kommunikationstechnik, die Medizintechnik, die Mess- und Prüftechnik. Sie nehmen Systeme und Geräte in Betrieb und halten sie instand.

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben, die elektronische Systeme, Geräte oder Komponenten herstellen, montieren und warten. Entsprechende Unternehmen gibt es z.B. in den Bereichen Fahrzeugelektronik, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Mess- und Regeltechnik.

Der Monoerberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in der Industrie ausgebildet. Es findet eine Vertiefung in einem vom Ausbildungsbetrieb festgelegten Einsatzgebiet statt.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 1/2 Jahre.

Elektroniker/in für Geräte und Systeme ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Informationselektroniker/innen:

Informationselektroniker/innen erbringen Serviceleistungen für informationstechnische Systeme. Sie verkaufen und reparieren z.B. Geräte der Bild- und Tontechnik oder richten Geräte der Datentechnik ein. Daneben beraten und schulen sie Kunden.

Dieser Beruf wird in Service- und Reparaturbetrieben, aber auch bei Herstellern von informations- und kommunikationstechnischen Systemen und von Geräten der Unterhaltungselektronik sowie im entsprechenden Fachhandel in den folgenden Schwerpunkten ausgebildet:

- Bürosystemtechnik
- Geräte- und Systemtechnik

Die Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre.

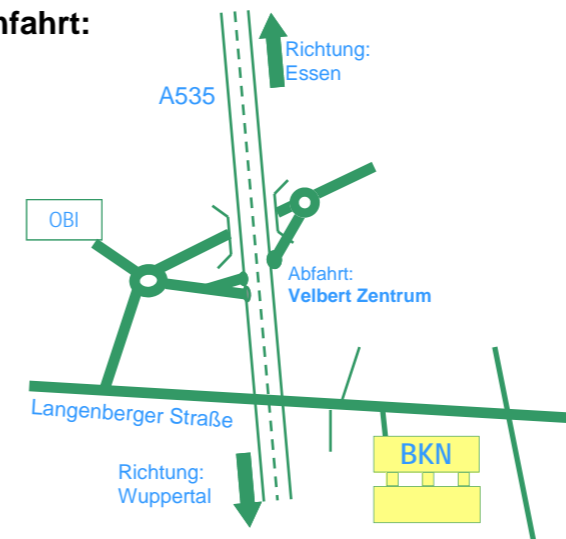
Informationselektroniker/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HwO).

Ihr Ansprechpartner: Herr P. Bücking
(buecking@berufskolleg-niederberg.de)

Kontakt:

Berufskolleg Niederberg
des Kreises Mettmann
- Europaschule - Schule der Sekundarstufe II
Langenberger Str. 120
D-42551 Velbert
fon: (02051) 3106-0
fax: (02051) 3106-111
eMail: info@berufskolleg-niederberg.de

Anfahrt:



Einschulung:

Entsprechend dem Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien an den Allgemeinbildenden Schulen des Landes NRW

Bürozeiten:

Die aktuellen Öffnungszeiten des Schulbüros entnehmen Sie bitte jeweils unserer Homepage:

www.bkn-velbert.de

Berufskolleg Niederberg
des Kreises Mettmann
-Europaschule-
Sekundarstufe II



DAS DUALE SYSTEM DER BERUFS-AUSBILDUNG

AM BERUFSSKOLLEG NIEDERBERG



DIE BILDUNGSGÄNGE IM BEREICH ELEKTROTECHNIK, METALLTECHNIK UND KRAFTFAHRZEUGTECHNIK

Maschinen- und Anlagenführer/innen:

Maschinen- und Anlagenführer arbeiten vorwiegend in der metallverarbeitenden Industrie. Sie richten Maschinen und Fertigungsanlagen ein und überwachen den Fertigungsprozess. Zur täglichen Arbeit gehört die Überprüfung der Fertigungskenngrößen ebenso wie die Einhaltung der Vorgaben zur Qualitätssicherung durch die Werker selbstkontrolle.

Im Einzugsbereich des Berufskolleg Niederberg arbeiten viele Maschinen- und Anlagenführer in der Schlossfertigung.

- **Ausbildungsdauer:** 2 Jahre
- **Beschulung in Teilzeit**
- **Aufstiegs-/Qualifizierungsmöglichkeiten:**
Nach bestandener Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit, in eine 3,5-jährige metalltechnische Ausbildung mit verkürzter Ausbildungsdauer einzusteigen.

Ihr Ansprechpartner: Herr D. Wachnowski
(dwachnowski@berufskolleg-niederberg.de)

Teilezurichter/innen:

Teilezurichterinnen und Teilezurichter arbeiten vorwiegend in der Metallindustrie, bei der Herstellung z.B. von Metallkonstruktionen, Metalltoren, Metallbehältern und im Raum Niederberg natürlich auch in der Schloss- und Beschlägeindustrie. Auch bei Herstellern von Press-, Zieh- und Stanzteilen sowie Federn sind sie beschäftigt. In vielen weiteren Branchen ergeben sich darüber hinaus noch Einsatzmöglichkeiten. Ihre Arbeit verrichten sie in Fertigungshallen oder Werkstätten. Teilweise finden auch Montageeinsätze statt.

- Teilezurichter/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).
- Der Beruf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten ausgebildet.
- **Ausbildungsdauer:** 2 Jahre.
- **Aufstiegs-/ Qualifizierungsmöglichkeiten:**
Nach bestandener Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit, in eine 3,5-jährige metalltechnische Ausbildung mit verkürzter Ausbildungsdauer einzusteigen.

Ihr Ansprechpartner: Herr W. Heikaus
(wheikaus@berufskolleg-niederberg.de)

Industriemechaniker/innen:

Unsere Industriemechaniker/innen kommen überall dort zum Einsatz, wo Maschinen oder Anlagen aufgrund mechanischer Ursachen ihre optimale Funktion verweigern. Sie sorgen unter Abwägung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte dafür, dass die Maschinen und Anlagen nach einer Störung schnellstmöglich wieder in Betrieb genommen werden können. Sie erkennen Störungen, ermitteln Fehler und beseitigen deren Ursachen.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die vorbeugende Instandhaltung zur Minimierung von Prozessstörungen während der Produktion.

Sie nehmen neue Maschinen in Betrieb, sie überwachen und sie steuern Produktionsanlagen und Fertigungssysteme.

Am Berufskolleg Niederberg lernen die angehenden Industriemechaniker über Simulationssoftware Maschinen und Steuerungen kennen.

- **Beschulung in Teilzeit** (3,5 Schuljahre – Verkürzung auf 3 Schuljahre möglich).
- **Berufliche Perspektive:** FOR, weites Einsatzspektrum in Industriebetrieben.
- **Aufstiegs-/ Qualifizierungsmöglichkeiten:**
z.B. Einsatz in der Arbeitsvorbereitung oder der Qualitätssicherung;
Fachhochschulstudium (Voraussetzung: Erwerb der Fachhochschulreife, z.B. durch den Besuch der Fachoberschule FOS 12B);
Weiterbildung zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker/ zur staatlich geprüften Maschinenbautechnikerin.

Ihr Ansprechpartner: Herr G. Weisweiler
(gweisweiler@berufskolleg-niederberg.de)

Werkzeugmechaniker/innen:

Werkzeugmechaniker stellen Bauelemente und technische Systeme – u.a. der Stanz- und Formentechnik – her. Ihre Aufgaben sind das Fertigen, Montieren und Instandhalten von Werkzeugen und Vorrichtungen. Diese Aufgaben erfordern maschinelles und manuelles Fertigen mit hoher Maßgenauigkeit und Oberflächengüte.

Werkzeugmechaniker werden eingesetzt in Werkzeug- bzw. Formenbaubetrieben oder in den entsprechenden Abteilungen größerer produzierender Betriebe.

- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre, Verkürzung u.U. möglich.
- **Berufliche Perspektiven:** Vielseitige Einsatzmöglichkeiten – auch in artverwandten Metallberufen.
- **Aufstiegs-/ Qualifizierungsmöglichkeiten:**
z.B. Einsatz als Werkzeug- bzw. Formenkonstrukteur;
Fachhochschulstudium (Voraussetzung: Erwerb der Fachhochschulreife, z.B. durch den Besuch der Fachoberschule FOS 12B);
Weiterbildung z.B. zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker/ zur staatlich geprüften Maschinenbautechnikerin.

Ihre Ansprechpartner: Herr A. Schmidt & Herr A. Tracht
(aschmidt@berufskolleg-niederberg.de oder
atracht@berufskolleg-niederberg.de)

Zerspanungsmechaniker/innen:

Zerspanungsmechaniker und Zerspanungsmechanikerinnen arbeiten überwiegend in metallbe- und verarbeitenden Industriebetrieben, wo Präzisionsteile benötigt werden. Sie stellen Werkstücke für Maschinen und Geräte an überwiegend computergesteuerten Werkzeugmaschinen her. Durch die Computerteuerung der Maschinen üben sie arbeitsplanerische und kontrollierende Aufgaben aus. Die manuelle Tätigkeit beschränkt sich auf Einrichtungsarbeiten wie Aufspannen, Ausrichten der Werkstücke, Einsetzen von Werkzeugen. Die umfassende Qualitätsüberwachung der Produktion ist heute ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Einsatzgebiete sind Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme, Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme in der Einzel- und Serienfertigung.

- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre, Verkürzung u.U. möglich.
- **Berufliche Perspektiven:** Vielseitige Einsatzmöglichkeiten – auch in artverwandten Metallberufen.
- **Aufstiegs-/ Qualifizierungsmöglichkeiten:**
Für Zerspanungsmechanikern und -mechanikerinnen gibt es eine Reihe fachspezifischer Weiterbildungen, die die Grundlage für einen beruflichen Aufstieg darstellen: z.B. Weiterbildung zum Programmierer, Einsatz in der Arbeitsvorbereitung, Einsatz in der Qualitätssicherung;
Fachhochschulstudium (Voraussetzung: Erwerb der Fachhochschulreife, z.B. durch den Besuche der Fachoberschule FOS 12B); Weiterbildung z.B. zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker/ zur staatlich geprüften Maschinenbautechnikerin.

Ihr Ansprechpartner: Herr A. Gerk
(agerk@berufskolleg-niederberg.de)

Kraftfahrzeugservicemechaniker/innen

Kraftfahrzeugservicemechaniker befassen sich mit allgemeinen Wartungsarbeiten an Kraftfahrzeugen. Die Ausbildung beinhaltet die Fahrzeugelektrik, während die elektronischen Systeme nur grundlegend behandelt werden. Nach 2 Jahren kann die Ausbildung abgeschlossen werden oder bei entsprechender Eignung auf die 3,5-jährige Ausbildung zum/ zur Kraftfahrzeugmechatroniker/in erweitert werden.

- **Ausbildungsdauer:** 2 Jahre
- **Beschulung in Teilzeit**
- **Aufstiegs-/ Qualifizierungsmöglichkeiten:**
Nach bestandener Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit, in eine 3,5-jährige Ausbildung mit verkürzter Ausbildungsdauer einzusteigen.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen

Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und -mechatroniker befassen sich mit allen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen. In der Ausbildung werden heute verstärkt die elektronischen Systeme behandelt. Nach der 3,5-jährigen Ausbildung besteht die Möglichkeit des Besuches der Meisterschule. Kraftfahrzeugmechatroniker arbeiten nicht nur in den Vertragswerkstätten und freien Werkstätten der Automobilbranche, sondern betreuen auch die Fuhrparks großer Unternehmen.

- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre, Verkürzung u.U. möglich
- **Beschulung in Teilzeit**

Typisch Velbert (für beide Bildungsgänge):

- Werkstatt mit Schulungsfahrzeug und Motoren
- Elektroniklabor mit moderner Computerausstattung
- Kfz-Meister für praktischen Unterricht in Werkstatt und Labor

Ihr Ansprechpartner: Herr L. Raddatz
(lraddatz@berufskolleg-niederberg.de)
Tel.: 02051 / 3106-241